

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

277 (26.11.1909) Zweites Blatt

Redaktion u. Expedition:
Luisenstraße Nr. 24.
Karlsruhe.
Telephon 125.

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Ged & Co.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Gewerkschaftliches.

Aus der belgischen Gewerkschaftsbewegung. Die Gewerkschaftskommission der belgischen Arbeiterpartei beruft jedoch den 11. belgischen Gewerkschaftskongress für den 25. und 26. Dezember ds. J. nach Saint-Gilles ein. Neben den verschiedenen Berichten enthält die provisorische Tagesordnung folgende Punkte: Ausbau des Korrespondenzblattes der Gewerkschaftskommission und Anstellung eines besonderen Redakteurs; Zentralstreikasse der Gewerkschaften, über welche wir kürzlich schon ausführlich berichteten; einige Grenzstreitigkeiten, Abschaffung der Nachtarbeit in den Wäldereien, Frauen- und Kinderbeschäftigung in der Industrie. Ueber Heimarbeit, Arbeiterversicherung, Arbeiterwohnungen und die Unfallgesetzgebung werden dem Kongress entsprechende Resolutionen vorliegen.

Die Vorschläge zur Erweiterung des Korrespondenzblattes werden von den angeschlossenen Gewerkschaften mit dem besondern Hinweis darauf unterbreitet, daß das Blatt mehr wie bisher über die Gewerkschaftsbewegung wie über die soziale Gesetzgebung in anderen Ländern berichten müsse, um immer mehr in der Lage zu sein, den Gewerkschaften das für ihre Tätigkeit erforderliche Material zu beschaffen. Zurzeit erscheint das Korrespondenzblatt, in Rücksicht auf die Verhältnisse des Landes in französischer und belgischer Sprache und nur monatlich. Die Gewerkschaftskommission verfügt nur über einen angestellten Beamten, dem zudem die Redaktion dieses zweisprachigen Organes obliegt. Die belgischen Gewerkschaften haben aber in den letzten Jahren eine so erfreuliche Entwicklung genommen, daß das jetzige Zentralblatt längst nicht mehr den gestellten Anforderungen genügt. Es ist deshalb der Beschluß des wöchentlichen Erscheinens desselben wahrscheinlich.

Bisher waren solche Gewerkschaftler, die infolge Berufswechsels einer neuen Gewerkschaft beitreten mußten, gezwungen, eine neue Kartenzettel durchzumachen. Die bisher in der alten Gewerkschaft erworbenen Rechte gingen ihnen verloren. Diesem unangenehmen Zustande sucht ein Vorschlag ein Ende zu machen, der die Freizügigkeit in allen angeschlossenen Gewerkschaften unter Anrechnung der jeweiligen bisherigen Mitgliedschaft zum Ziele hat, ähnlich wie sie in den deutschen Zentralverbänden längst besteht.

Die „Arbeiterfreundlichkeit“ der Unternehmer. Von dem Millionenüberfluß, den die bekannte Maschinenfabrik Augsburg-Münchberg im abgelaufenen Geschäftsjahre erzielte, wurde dem gelben Werkverein die Summe von 100 000 Mk. überwiesen — für „Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen“, wie es in dem Geschäftsbericht heißt. Nun ist aber insbesondere die Direktion der Maschinenfabrik Augsburg durchaus nicht willens, etwas herzugeben, ohne eine entsprechende Gegenleistung zu erweisen, und so folgte eine ganz empfindliche Lohnreduzierung auf dem Fuße. Wie den Arbeitern angekündigt wurde, soll nach und nach die Akkordarbeit ganz abgeschafft werden und ist in der Werkstätte für Schnellpressenbau bereits der Anfang gemacht worden. Die neue Einführung bringt den davon betroffenen Arbeitern einen Winderwerbendienst von 20 bis 50 Prozent, da sie nun die gleiche Arbeit zu einem erheblich niedrigeren Stundenlohn leisten müssen. Um die gleiche Arbeitsleistung wie früher zu erzielen, ist das Aufsichtspersonal vermehrt worden.

Auf diese geniale Art versteht es die Direktion vornehmlich, nicht nur die „geschenkte“ Summe herauszuschlagen, sondern zu dieser noch das Drei- und Vierfache, während die in den gelben Verein getretenen Arbeiter weißlos zusehen müssen, wie ihre Lohn- und Arbeitsbedingungen von Tag zu Tag verschlechtert werden.

Aus der Partei.

Zum Parteisekretär für den 17. hannoverschen Wahlkreis (Harburg) wurde Genosse Carl Müller-Bremen — bis jetzt Gauleiter des Heizer- und Maschinen-Verbandes — gewählt.

Aus Sagsfeld schreibt man uns: Es kann unseren hiesigen Genossen der Vorwurf nicht erspart werden, daß auch sie mit dem alten Vorurteil, die Frauen haben mit der Politik nichts zu tun, noch nicht gebrochen haben. Sind doch die Frauen in unseren Versammlungen immer noch seltene Gäste. Wir müssen endlich dazu übergehen, auch die Frauen für den Klassenkampf, den die Männer zu führen haben, zu interessieren. Liegt doch gerade das wichtigste Gebiet, die Kindererziehung, fast ganz in den Händen der Frau. Wollen wir nun, daß die Kinder, die kommende Generation, in unserm Sinne erzogen werden, müssen wir in erster Linie dafür sorgen, daß die Frau aufgeklärt wird und daß es höchste Zeit ist, hier einzugreifen, das haben uns die letzten Tage gezeigt. Wird doch von gewisser Seite versucht, durch sogenannte „Haushaltungs“-Vorträge den Einfluß, der bei den Arbeitern schon längst verloren gegangen ist, bei den Frauen zu gewinnen und zu festigen; denn einen andern Wert kann doch diese Veranstaltung nicht gehabt haben, als den, die verdamnte Bedürfnislosigkeit unserer Frauen noch mehr zu fördern. Die Vortragenden, eine junge Dame aus Karlsruhe, wird wohl kaum jemals in der Lage gewesen sein oder kommen, mit dem Haushaltungsgeld, wie es unsern Frauen zur Verfügung steht, wirtschaften zu müssen, oder den Küchenzettel, den sie in Voranschlag brachte, in ihrem eigenen Hausstand zur Anwendung zu bringen. Diese Vorgänge zwingen uns, mit aller Energie an der Aufklärung und Auszubildung unserer Frauen zu arbeiten, damit auch sie an den Erziehungskämpfen der Kultur teilnehmen. Die Zeit, wo wir sagen konnten, die Frau gehört ins Haus, ist endgiltig vorüber. Fast in allen Zweigen des Erwerbslebens sehen wir die Frau neben dem Mann um die Existenz kämpfen. Sie hat ebenso wie der Mann unter dem kapitalistischen System zu leiden. Deshalb muß die Frau wie der Mann zu einem tüchtigen, überzeugten Klassenkämpfer erzogen werden.

Hierzu bietet sich im Laufe des Winters gute Gelegenheit. Es ist beschlossen worden, in jeder Versammlung des sozialdemokratischen Vereins wissenschaftliche Vorträge halten zu lassen. Auch sollen im Laufe des Winters Versammlungen speziell für die Frauen veranstaltet werden. Auch unsere Bibliothek, der wir in letzter Zeit einige wertvolle Bände zugeführt haben, kann hier gute Dienste leisten. An unsere Arbeiter ergeht daher der Ruf, sich von nun an mehr um die politische Organisation zu kümmern. Bei der letzten Landtagswahl erhielt unser Kandidat hier 264 Stimmen, trotzdem der gegnerische Kandidat unsern Genossen Trinks das Verbrechen zum Vorwurf machte, als hätte er das Licht der Welt erblickt zu haben. Dies ist wohl der beste Beweis dafür, daß wir es hier mit überzeugten Anhängern zu tun haben. Über die Zahl der organisierten Genossen steht mit obiger Stimmzahl in gar keinem Verhältnis. Dies muß anders werden. Ebenso verhält es sich mit den „Volkshfreund“-Abonnenten. Auch hier kann und muß noch vieles geschehen. Jeder Einzelne sollte es sich zur Pflicht machen, in diesem Sinne zu wirken und wenn wir dies tun, Parteigenossen, dann wird auch der Vorwurf, der uns schon gemacht wurde, die Sagsfelder Sozialdemokraten seien lauter „Reaktionäre“, seine Grundlage verlieren. Also frisch ans Werk, Parteigenossen! Der Erfolg kann nicht ausbleiben.

Zeutschneureut, 24. Nov. Umständehalber findet unsere nächste Mitgliederversammlung am Sonntag, 5. Dez., statt. Wir ersuchen die Parteigenossen, hiebei auf die Teilnahme, da wahrscheinlich zugleich auch Generalversammlung stattfindet, ferner findet am kommenden Sonntag eine Konferenz in Sagsfeld statt. Diejenigen Genossen, die sich daran beteiligen, wollen sich bei Genosse E. melden.

Bergshausen, 24. Nov. Am letzten Sonntag Nachmittag sprach hier Genosse Hueber-Söllingen in einer öffentlichen Parteiversammlung und erntete lebhaften Beifall.

Wir bitten die Parteigenossen, die Wintermonate eifrig zu Agitation für den „Volkshfreund“ und die Parteiorganisation zu benutzen.

Söllingen, 25. Nov. Die nächste Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins findet am kommenden Samstag, 27. November, abends 8 Uhr, im „Feldschlößchen“ statt. Wir bitten die Parteigenossen, für zahlreiche Besuch Sorge zu tragen. Da zugleich ein Vortrag stattfindet, sind auch Freunde und „Volkshfreund“-Leser willkommen.

Die Schlacht ist geschlagen, es lebe der Kampf! Das muß auch unsere Devise sein. Es gilt nun, die Organisation auszubauen und für eine größere Verbreitung unserer Parteipresse zu sorgen.

Wir möchten auch an dieser Stelle auf die öffentliche Radfahrerversammlung aufmerksam machen, welche am Sonntag Nachmittag im „Schwanen“ stattfindet. Hierzu ist jedermann, besonders die Radfahrer, freundlichst eingeladen.

St., 25. Nov. Die Agitation zur Gewinnung neuer Leser für unser Parteiorgan muß noch mehr und mit größerer Energie durchgeführt werden. Suche ein jeder Parteigenosse nur wenigstens einen Leser für den „Volkshfreund“ zu gewinnen und unser Leserkreis wird sich im Verhältnis zu unserer Stimmzahl bei der Landtagswahl noch mehr vergrößern lassen. Der „Volkshfreund“ wird für neue Abonnenten bis 1. Dezember gratis geliefert. Bestellungen nimmt jederzeit entgegen: A. Vollenfänger, Filiale des „Volkshfreund“, Gasthaus zum „Sternen“, 3. Stod.

Zum Schuhwarenladen des Herrn Schiele liegt der „Volkshfreund“ seit längerer Zeit auf. Wir ersuchen die Genossen, bei Bedarf von Schuhwaren dieses beachten zu wollen.

Elzsch (Elzsch), 25. Nov. Zum erstenmale ist es uns gelungen, im oberen Elzsch Versammlungen abzuhalten, so in Pleibach in der „Sonne“, in Spitzbach im „Bären“, in Oberwinden im „Ochsen“ und in Elzsch im „Möhle“ und „Löwenteller“. Alle Versammlungen waren gut besucht und überall war eine erfreuliche Stimmzunahme zu verzeichnen. Die Parteigenossen der Umgebung bitten wir deshalb, bei Ausflügen diese Wirtschaften zu berücksichtigen.

Wollsch, 24. Nov. Unser junger Wahlverein, der sich seit etwa 3 Monaten auf eine Mitgliederzahl von 35 Genossen gesteigert hat, hatte gestern Abend eine gutbesuchte Mitgliederversammlung. Nach kurzer Einleitung des Genossen Detling hielt Parteisekretär Gen. Engler ein Referat über die Entwicklung des Sozialismus und dessen Endziel. Derselbe hatte nach einem 1/2stündigen, lehrreichen Vortrag von den aufs sorgfältigste lauschenden Genossen reiches Beifall geerntet. Nachdem Genosse Detling dem Referenten den Dank ausgesprochen hatte, mußte sich derselbe für die Heimreise bereit machen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn unserm Wahlverein bald wieder ein solcher Besuch abgestattet würde.

Aus Roderstweier schreibt man uns: Bei der Bekanntgabe der Einzelresultate vom 20. Landtagswahlkreis im „Volkshfreund“ vom 20. Nov. wurde das Resultat von Leutesheim vergessen. Wir wollen es hier nachholen:

	1905	1909
Leutesheim	Nat. Soz. 128 20	Nat. Soz. 62 93

Unsere Stimmzahl hat sich also mehr als verdreifacht, während die der Nationalliberalen um mehr als die Hälfte zurückging. Leutesheim wird als nächster Ort in Betracht kommen, wo wir unsere nächste außerordentliche Mitgliederversammlung abhalten werden. Wir hoffen, daß auch die Leutesheimer Genossen dem schönen Beispiel der Auenheimer folgen werden und sich ebenfalls in die Reihen der Kämpfer stellen, die sich die Befreiung des Proletariats aus der Knechtschaft des Großkapitals zum Ziele gesetzt haben. Darum, ihr Leutesheimer Genossen! Sorgt schon jetzt dafür, daß diese Versammlung, die zu diesem Zweck später einberufen wird, gut besucht wird, damit ihr den übrigen Genossen des Hanauerlandes nicht zurückbleibt.

Tiengen, 24. Nov. Auch in die Zentrumsdomänen kommt der Arbeiterturnerbund, das beweist die Tatsache, daß

troh aller Gegenagitation ein „Arbeiterturnerbund“ hier gegründet worden ist. Letzten Sonntag hielt derselbe eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in welcher Bezirksvertreter Kirn, Vörrach über „Die Entwicklung der deutschen Turnerschaft und des Arbeiterturnerbundes“ referierte. Groß war der Beifall, als bei der Schilderung der freizeitleichen Ziele und Bestrebungen des Arbeiterturnerbundes das „friedliebende Verhalten“ der deutschen Turnerschaft unter die Lupe genommen wurde. Auch im dunkeln Letztgenannten wird es hell. Der Anfang ist gemacht, und der Stamm des neuen Vereins, aus circa 50 gestellten Leuten bestehend, wird dafür sorgen, daß die Köpfe immer mehr aufgeklärt werden. Die Versammlung hatte dann auch den erfreulichen Erfolg, daß eine schöne Zahl Neuaufnahmen gemacht wurde. Der andere, von den Spielern protegierte „Leutesheimer“ Turnerbund schämt nun vor Mut, daß ihm die besten Kräfte weggenommen sind; allein es nützt nichts, durch fortgesetzte Aufklärung unsererseits wird sich auch hier das Freiheitsgefühl der Fabrikflaven eine stets sich verbreitende Gasse bahnen. Frei Heil!

Genossenschaftsbewegung.

Tobtnau, 22. Nov. Zur Vornahme der schon seit einiger Zeit von den Wirten des hintern Wiesentals betriebenen Gründung einer sogen. Wirtsbrauerei war kürzlich eine Versammlung der Interessenten im Gasthose zum „Ochsen“ anberaumt, die sich eines außerordentlich guten Besuchs, sowohl von Wirten, wie auch von Privaten erfreute. Nachdem Notar Schmieder die rechtlichen und Wücherrevisor Nagel aus Karlsruhe die wirtschaftlichen Grundlagen der Brauereigründung eingehend erörtert hatten, ergab die nun folgende Zeichnung von Geschäftsanteilen eine solche Beteiligung, daß die Gründung vollzogen und der Gesellschaftsvertrag durch Notar Schmieder errichtet werden konnte. Danach hat die neue Gesellschaftsbrauerei unter der Firma: Volksbräuhaus Tobtnau, G. m. b. H., den Brauereibetrieb übernommen.

Neues vom Tage.

Betrügerischer Rechtsanwalt.

Zu dem bereits vorgestern berichteten aufseherregenden Fall der Verhaftung eines Münchener bekannten Rechtsanwalts, der im Interesse der Frau eines von ihm verteidigten Goldschmieds aus Pforzheim Goldschmied verkaufen wollte, berichten die „Münch. N. Nachr.“ wie folgt: „Zu dem Goldschmied Steinberger in der Schellingstraße kam am Mittwoch Nachmittag ein Mann in Begleitung einer Frau, legte ihm drei kleine und drei große Barren vor, die aus Silber mit einem geringen Goldgehalte bestanden, und wollte wissen, was er für die Barren bekäme. Der Goldschmied, dem der Mann keinen Namen angegeben hatte und der auch auf die Frage, woher die Barren stammten, keine bestimmte Antwort erhielt, erklärte jedoch, den Wert könnte er nicht ohne weiteres abschätzen, da erst der Goldgehalt festgestellt werden müßte, und ließ sich auch dann nicht auf einen Kauf ein, als der Mann sofort Bescheid wissen wollte und erklärte, es läme ihm auf ein paar Mark nicht an. Der Goldschmied bestellte ihn vielmehr auf den nächsten Nachmittag. Als der Goldschmied nochmals fragte, ob die Barren vielleicht aus Abfällen zusammengeschnitten seien, wurde ihm entgegen, daß die Barren von einem Juwelier stammten. Dem Goldschmied fiel das Benehmen des Mannes, der auch keine Sachausdrücke verstand, auf, und als auch mehrere Kollegen, denen er die Barren zeigte, der Meinung waren, daß das Edelmetall aus einem Diebstahl herrühren müßte, verständigte er einen Schumann, der dann beantragte, daß der Mann, als er am nächsten Nachmittag wieder mit der Frau erschien, angehalten wurde. Den Polizeibeamten gab der Verkäufer des Metalls an, daß er die Barren für eine Goldarbeiterin, deren Mann im Gefängnis sitze, und die sich infolge dessen in bedrückter Lage befinde, hätte verkaufen wollen. Der Mann wies sich dann als ein bekannter Münchener Rechtsanwalt aus, der vor kurzem die Verteidigung eines Goldarbeiters übernommen hatte, der wegen Hehlerei eine längere Freiheitsstrafe erhielt. Dieser Goldarbeiter war längere Zeit Vorarbeiter in einem Pforzheimer Geschäft, aus dem im Verlaufe einiger Jahre Abfälle von Edelmetallen im Werte von 70 000 Mk. entwendet worden waren, und es wurde ihm nachgewiesen, daß er in München, mohin er verzogen war, Abfälle von Edelmetallen, die aus jenen Diebstählen herrühren, zum Kaufe angeboten hatte. Die Angelegenheit wird von den zuständigen Stellen weiter verfolgt.“

Tragödie an der Kasernenmauer.

Ein Soldat vom Pionierkorps in Paris, der heimlich die Kaserne verlassen hatte, um seine Braut zu besuchen, ist, als er bei der Rückkehr über die Mauer kletterte, von dem Wächter einer benachbarten Druderei erschossen worden. Der arme Teufel konnte sich noch bis zur Wache schleppen und brach dann zusammen. Der Wächter, der den Mann auf der Mauer für einen Einbrecher hielt, rief ihn dreimal an und feuerte, ohne zu zielen. Da ihm nach den Umständen kein Vorwurf zu machen ist, blieb er zunächst auf freiem Fuß.

Luftschiffahrt.

Vom Bodensee, 24. Nov. Ueber die Fahrten, welche nächstes Jahr mit den Zeppelin-Luftschiffen durch die deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft unternommen werden sollen, äußerte sich Direktor Colmann in Frankfurt a. M. folgendermaßen: „Z. 4, der etwa im April des nächsten Jahres fertig werden dürfte, wird zunächst von Friedrichshafen aus seine Passagierfahrten antreten. Dieses Fahrzeug wird 20 Reisende mitnehmen können. Z. 5 wird aus leichtem Metall konstruiert werden und für mindestens 30 Personen die nötige Tragkraft haben.“

the
61.
8799
r. 48
r. 46
instr. 47
tr. 23
mas 36
71
ndischer
uch-
baf
und von
Fig. an
heft 5801
rlicher
pedition
tr. 152.
eberzieher
fel, bereits neu
ling u. mittel
berzn, billig
6100
2, 1. Er. Hatz.
bessere
eider-
este
räumw.
billig
en. 584
asse 93.
hoch.

Vogelausstellung.

Der Zuchtverein edler Kanarienvogel, ein Verein, Karlsruhe, hält am 27., 28. und 29. November 1909, im unteren Saale des Hotels Café Novak, Ettlingerstraße, seine

10. große Ausstellung

ab. Die Ausstellung ist verbunden mit einem reichhaltigen Glanzhafen, das Los zu 20 Pfg. Die Gewinne bestehen in Papageien, prima Kanarienvogeln und besonders schönen zweifelhaflichen Käfigen.

Die Ausstellung ist dem Besuch geöffnet: Samstag den 27. und Montag den 29. November, von vormittags 9 Uhr bis 8 Uhr abends, am Sonntag den 28. November von vormittags 11 Uhr ab.

Eintritt à Person 20 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt. Zum Besuch der Ausstellung laden wir das verehrte Publikum, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

Deutscher Tabakarbeiterverband Zahlstelle Offenburg.

Am Samstag den 27. November, abends 8 Uhr, findet in der Michelhalle

Abendunterhaltung

statt, das Programm ist ein reichhaltiges, besteht in Musik, Festrede, Complots, Theater, humorist. Vorträgen und nach demselben Tanz. Das Programm bereitet zum Eintritt und ist im Vorverkauf bei Herrn Peter Haberer, Zigarrenhandlung, Gerberstraße 3, zu haben.

Zu dieser Veranstaltung ist die Arbeiterschaft von Offenburg und Umgebung freundlichst eingeladen.

Die Ortsverwaltung.

L. Weingand Putz- und Modewaren

Karlsruhe-Mühlburg 6138
Philippstraße 1, vis-à-vis der katholischen Kirche.

Polzgarnituren für Kinder, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Herren- und Damen-Regenschirme.

Südstadt.

Suche für meinen alsbald zu eröffnenden Wäscheannahme-laden taugliche, arbeitsame, zu diesem Zweck geeignete Frau oder Familie mit erwachsener Tochter.

Offerten mit Angaben der näheren Verhältnisse sind zu senden an Dampfwaschanstalt Schorp, Wehndstraße 29 b. 6148

Abschlag

Große fette
Dollheringe
Stück 5 Pfg.

Milchheringe
Stück 6 Pfg.

Bratheringe
Stück 8 Pfg.

Kollmöpfe
4 Lit.-Dose Mk. 1.70, Stück 6 Pf.

Bismarckheringe
4 Lit.-Dose Mk. 1.70, Stück 6 Pf.

Geleeheringe
4 Lit.-Dose Mk. 1.80, Stück 8 Pf.

Büchlinge
5 Stück 30 Pfg., 1 Stück 7 Pfg.

E. Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Telephon 392. 5150

Neue Back- Artikel

Mandeln
prima gewählte
Pfund Mk. 1.10

prima handbesene
Pfund Mk. 1.25

Kaselnuss-
kerne
Pfund 80 Pfg.

Kranz-
Feigen
Pfund 23 Pfg.

Zwetschen
Pfund 23 Pfg.

Birnen-
schnitze
Pfund 16 Pfg.

Citronat
Pfund 60 Pfg.

Orangeat
Pfund 50 Pfg.

Sultaninen
Pfund 40 u.
60-Pfg.

Corinthen
Pfund 35 Pfg.

Rosinen
Pfund 40 Pfg.

empfehlen 6074

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,

Jähringerstr. 100. Tel. 629
Geschäftszeit von 8-12 $\frac{1}{2}$ und
2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher
Arbeits-
nachweis:
Weiblicher
Arbeits-
nachweis:
Besondere Abteilung für
Lehrvermittlung.

Wohnungs-
nachweis:
Nachsands-
tunfstelle:

Vermittlung männ-
licher u. weibl.
Arbeitskräfte jed.
Art, auch für den
Haushalt.

Vermittlung kleiner
Wohnungen
und Schlafstellen
Innentgelt, Rat
und Auskunft an
Minderbemittelte
über Rechtsange-
legenheiten jeder
Art, insbesondere
im Gebiet des
Arbeits- u. Dienst-
vertrags und der
Versicherungs-
gesetzgebung
(Kranken-, Unfall-
u. Invalidenber-
sicherung).

Die Arbeits- und Wohnungs-
vermittlung sowie die Rechts-
auskunft wird völlig kostenlos
erteilt. 992

Gänselebern

werden fortwährend angekauft.
Adlerstr. 28, Querb.

Cafelbutter, 10 Pfd.-Coll
Mk. 8.50, Probe
ein Coll $\frac{1}{2}$ Butter, $\frac{1}{2}$ f. Honig
Mk. 7.90. Epicer, Tinkte,
M. 277, via Schleien. 6097

Konzertpitter, gebraucht ist
billig zu ver-
kaufen Mühlburg-Gladstr. 72.

Pelzwaren

Pelz-Kragen — Pelz-Stolas
Pelz-Colliers — Pelz-Muffen
Pelz-Mützen — Pelz-Vorlagen
usw. usw.

sind „Vertrauensartikel“

und sollte man im eigenen Interesse

nur im Spezial-Pelz-Geschäft kaufen.

Tonangebend, und mit einer in ganz Baden uner-
reichten Auswahl, die grössten Vorteile bietend, ist das

Pelz-Mode-Haus

Wilh. Zeumer

Gross-Kürschner.

Karlsruhe :: Kaiserstrasse 125/27.

— Telefon 274. —

Gegründet 1870. Prämiert: Leipzig und London.
Eigenes Lager und Vertreter in Leipzig.

Eigene Fabrikation.

Eigene Pelz-Mode-Zeitung. (Zusendung gratis u. franko.)

5798 Rabattmarken.

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Wasch-
mittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht
von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die
Wäsche blütenweiss, frisch und duftig, wie von der
Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut
unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel,
erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und
ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, ist frei
von Chlor und scharfen Stoffen!

Henkels Bleichsoda:

817

Die beste Waschlauge, vorzüglich zum Einsetzen der
Wäsche; unanfechtlich zum Reinigen von schmutzigen
Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Das grösste Gewicht



legt sie ein-
sichtige Hausfrau
auf Ersparnisse im
Haushalt. Eine grosse
Ersparnis ist ihr ermöglicht,
wenn sie an Stelle der teuren
Butter die sprichwörtlich beliebten

van den Bergh'schen

Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz

welche feinste Molkereibutter vollständig ersetzen, in ihrem
Haushalte verwendet.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Dixin

Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.

Erleichtert bedeutend das Waschen und
ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu
gebrauchen. Überall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Volkstrend
Unterhaltungsblatt zum